

Das Hochschulsystem: Spanien

Chancen & Potenziale für den akademischen Austausch

Entwicklungen im Hochschulsystem

Aktuelle Gesetzeslage:

- Reform des Wissenschafts-, Technologie- und Innovationsgesetzes Anfang September 2022 in Kraft getreten
- Reform des Universitätsgesetzes für 2023 vorgesehen

Ziele:

- Kontinuierliche Erhöhung der öffentlichen Ausgaben bis 2030, um EU-Niveau zu erreichen

- Stärkung des Internationalisierungs- und Europäisierungsprozesses
- Gewinnung/Bindung wissenschaftlicher und innovativer Talente
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen für Forschende und Lehrpersonal
- Ausbau der Digitalisierung
- Einbindung aller Altersgruppen in das akademische System (*Life long learning*)

Wichtige Hochschulen und Forschungseinrichtungen

- Autonomous University of Barcelona
- Autonomous University of Madrid
- Charles III University of Madrid (UC3M)
- Complutense University of Madrid
- IE University (Segovia and Madrid)
- Polytechnic University of Catalonia
- Pompeu Fabra University
- University of Barcelona
- University of Navarra
- CSIC (Consejo Superior de Investigaciones Científicas)

Warum ist Spanien interessant für deutsche Hochschulen?

- Eines der wichtigsten Partnerländer für deutsche Hochschulen
- Seit 2018 Top 1 der Partnerländer für von Deutschland koordinierte Erasmus+ Strategische Partnerschaften (2020: 19 Projekte)
- Beliebtestes Zielland deutscher Studierender, 7.278 DAAD-Geförderte aus Deutschland (2021)
- 116 Spanische Partnerhochschulen in Doppelabschlussstudiengängen
- Weltweite Anerkennung durch hohe Qualität des spanischen Hochschulsystems
- Im europäischen Vergleich umfangreiches Bachelorstudium (240 Credits/4 Jahre)
- Schwerpunkt auf Innovation und Technologie (z. B. weltweit führend im Wasserkreislaufmanagement)
- Hohe Zahl an Patenten für erneuerbare Energien
- Kulturelle und geografische Vielfalt
- Hohe Lebensqualität und Sicherheitsstandards
- Geringerer Verwaltungsaufwand für EU-Bürgerinnen und Bürgern

Schwerpunkte der Internationalisierung

- Verbesserung der Positionierung in internationalen Rankings weiterhin angestrebt
- Ausbau der Kooperationen darunter auch Doppelabschlüsse
- Europäische Initiativen (z. B. Erasmus +, Horizon) als wichtiges Internationalisierungsinstrument
- 2015: Gründung des Spanischen Dienstes für die Internationalisierung der Bildung (SEPIE). Aufgabenschwerpunkt: Förderung der Internationalisierung des spanischen Hochschulsystems und von Forschungsangeboten der Universitäten im Ausland
- Erhöhung des englischsprachigen Angebots im akademischen Bereich
- Steigerung der Mobilität, insbesondere für Lehr- und Forschungspersonal
- Ausbau des Hochschulbildungsangebots in spanischer Sprache in kulturell interessierten Ländern und Regionen

Beliebteste Studienfächer

Betriebswirtschaftslehre

Ingenieurwissenschaften

Rechtswissenschaften

Gesundheitswissenschaften*

Psychologie

Forschungsschwerpunkte

Medizin

Sozialwissenschaften

Ingenieurwissenschaften

Informatik

Biochemie und Molekularbiologie

* u.a. Pharmazie, Zahnmedizin, Physiotherapie; Medizin ist davon ausgenommen

95.794 PhD

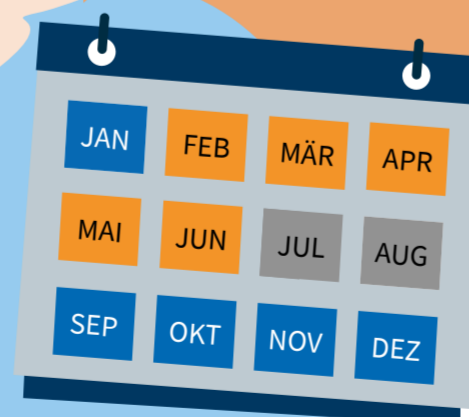
247.251 MA

1.336.009 BA (Grado)

1.679.054 (2020/2021)

Studierende*

* davon 155.919 ausländische Studierende



Studien- und Semesterzeiten

- BA: 3–4 Jahre
- MA: 1–2 Jahre
- PhD: 3–5 Jahre

Studiengebühren (pro Studienjahr)

Staatliche Hochschulen

- Gesetzlich festgelegter Höchstsatz pro ECTS
- Ungefähre Richtwerte:
 - Bachelor: 600–2.000 Euro
 - Master: bis zu 4.000 Euro

- Neben Studiengebühren, auch Einschreibe-, Prüfungs- und ggf. Wiederholungsgebühren

Private Hochschulen:

- zwischen 5.000–15.000 Euro

Anzahl der Hochschulen

staatlich	50
privat	36
insgesamt	86*

* davon sind 6 Fernuniversitäten (5 privat und 1 staatlich)

Interesse an Anwendungsorientierung

- Hohes Interesse an praxis- und anwendungsbezogenen Studiengängen
- Keine Hochschulen für angewandte Wissenschaften bzw. keine Dualen Hochschulen wie sie in Deutschland existieren
- Aktuelle Entwicklung (2021): Aufnahme der dualen Hochschulbildung im *Real Decreto de enseñanzas universitarias*
- Erfahrungen mit der dualen Hochschulbildung (ohne Gründung eines eigenen Hochschultyps) bestehen z. B. im Baskenland, Katalonien, Andalusien
- Interesse an engerer Zusammenarbeit mit dem Privatsektor
- Hohes Kooperationspotenzial für deutsche Hochschulen für angewandte Wissenschaften
- Zwei Duale Programme zwischen deutschen und spanischen Hochschulen mit in Spanien ansässigen deutschen Unternehmen

Interesse an Deutschland

- Internationale akademische Laufbahn attraktiv wegen begrenzter Aufnahmefähigkeit von Absolventinnen und Absolventen durch den spanischen Arbeitsmarkt
- Forschungsschwerpunkte: z. B. Solarforschung, Biotechnologie, Gesundheitsforschung und -technologie, Informations- und Kommunikationstechnologie
- Individuelle Fördermöglichkeiten (z. B. 668 DAAD-Geförderte aus Spanien 2021)
- Gute Wirtschaftsbeziehungen mit Spanien (über 1800 deutsche Unternehmen vor Ort)

2.455

Kooperationsabkommen

184.556

Deutschlernende in Spanien (2020)

5.305

Studierende aus Spanien in Deutschland (WS 2020/2021)

129.904 (2020/2021)

Lehrkräfte*

* davon 72,3% PhD und 56.282 Frauen

21.108

in Privatuniversitäten

108.796

in staatlichen Universitäten

GEFÖRDERT VOM



Herausgeber: DAAD Deutscher Akademischer Austauschdienst, Kennedyallee 50, D – 53175 Bonn, www.daad.de/de/impressum/
Kompetenzzentrum Internationale Wissenschaftskooperationen
Redaktion: Orane Dornier, DAAD | Gestaltung: DITHO Design GmbH, Köln
© DAAD | April 2023 | Onlinepublikation | www.daad.de/kiwi



DAAD KIWI
Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service